**Lernfeldstrukturanalyse für das LF 1:**

**Die eigene Rolle im Betrieb mitgestalten und am Wirtschaftsleben teilnehmen 80 Std.**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, ihre Rolle innerhalb des Betriebs zu gestalten und ihre Aufgaben und Rechte im Wirtschaftsleben und in der Gesellschaft verantwortlich wahrzunehmen.

Die nachstehenden Kompetenzformulierungen beziehen sich auf die Fachkompetenz, weitere Aspekte der Handlungskompetenz werden hier nicht ausgeführt. Bei den formulierten Kompetenzen handelt es sich um einen Vorschlag des Autorenteams. Daraus ist keine Verbindlichkeit abzuleiten. Gleiches gilt für pädagogisch-didaktische Überlegungen der unterrichtenden Lehrkräfte.

Hinweise:

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Lernfeldstrukturanalyse lagen keine Prüfungskataloge oder ähnliches vor.

Legende:

1 UE = 45 Minuten

*Kursive Schriftart* = Mindestinhalte, im Rahmenlehrplan vorgegeben

**Autorenteam:**

Tina Gabler: t.gabler@bs-steuern.muenchen.musin.de

Michael Hien: michael.hien@bs2-straubing.de

Bernadette Mirsberger: mirsberger@bs3-bamberg.de

Matthias Wagner: matthias.wagner@schulen.nuernberg.de

| **Lernfeld 1:** **Zeitrichtwert: 80 Stunden** | **Handlungskompetenz** | **Didaktik****Organisation****Verantwort-lichkeit** | **Verknüpfung mit anderen Lernfeldern/Fächern** |
| --- | --- | --- | --- |
| **Fachkompetenz** | **Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz** | **Medienkompetenz** |
| **Themenkomplex 1:Regelungen zur Berufsausbildung und zum Arbeitsvertrag***Die Schülerinnen und Schüler klären ihre Stellung im Betrieb und nehmen als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens sowie als Privatpersonen am Wirtschaftsleben teil. Dazu setzen sie sich mit den Aufgaben, Rechten und Pflichten der Beteiligten im dualen System der Ausbildung und im Arbeitsverhältnis auseinander (rechtliche Regelungen zur Berufsbildung, zum Jugendarbeitsschutz und zum Ausbildungs- und Arbeitsvertrag).* 12 UE | Die SuS …* unterscheiden die Rechtsgrundlagen der Dualen Ausbildung und deren beteiligte Personen und Einrichtungen.
* machen sich die Vorteile der Dualen Ausbildung bewusst.
* erfassen ausgehend vom Berufsbildungsgesetz (BBiG) die Mindestinhalte des Berufsausbildungsvertrages.
* leiten Rechte und Pflichten aus dem Berufsausbildungsvertrag ab.
* beurteilen die Bedeutung der Probezeit und unterscheiden Kündigungsregelungen während der Berufsausbildung.
* diskutieren die Bedeutung und den Zweck des JArbSchG.
* erläutern das Zustandekommen und die Inhalte von Arbeitsverträgen.

Die SuS . . . .* halten sich an Gesprächsregeln.
* arbeiten sowohl in Gruppen als auch mit einem/r Partner/In zusammen.

Mögliche Inhalte:* Ausbildungsordnung
* Ausbildungsrahmenplan
* Lernorte (§ 2 BBiG), zuständige Stelle (§ 34 BBiG), insbesondere Steuerberaterkammer
* Berufsausbildungsvertrag (§§ 10, 11, 13, 14, 15, 17, 20 BBiG)
	+ Rechte und Pflichten
	+ Probezeit
	+ Ausbildungsvergütung
	+ Dauer der Ausbildung
	+ Urlaubsanspruch
* Beendigung und Kündigung des Berufsausbildungsverhältnisses (§§ 21, 22 BBiG)
* Jugendarbeitsschutzgesetz (§§ 1, 2, 8, 9, 11, 13, 14, 15, 19 JArbSchG)
* Arbeitsvertrag (§ 611 BGB, § 105 GewO, § 2 NachwG)
	+ Zustandekommen
	+ Formvorschriften
	+ Mindestinhalte
	+ Probezeit
 |  | PuG 10 (Modul-Nr. 10.0.0, 10.1.1, 10.1.2) |
| **Themenkomplex 2:Grundlagen des Arbeitsrechts***[Die Schülerinnen und Schüler] informieren sich auch mithilfe digitaler Medien über rechtliche Grundlagen [...] des Arbeitsrechts (Kündigungsschutz, Urlaub, Mutterschutz) [...].*6 UE | Die SuS …* erarbeiten wesentliche Grundlagen des Arbeitsrechts anhand verschiedener Gesetze.
* unterscheiden verschiedene Formen der Kündigung und nehmen die Berechnung von Kündigungsfristen vor.
* machen sich die Bedeutung wichtiger arbeitsrechtlicher Regelungen für die Vertragsparteien bewusst.
* zeigen den Ablauf rechtlicher Auseinandersetzungen (insbesondere bei Kündigungen) auf.

Die SuS . . . .* arbeiten sowohl in Gruppen als auch mit einem/r Partner/In zusammen.

Mögliche Inhalte:* Kündigungsschutz (KSchG, §§ 622 – 630 BGB)
* Arbeitszeit (ArbZG)
* Entgeltfortzahlung (EntgFG)
* Urlaubsanspruch (BUrlG)
* Mutterschutz (MuSchG)
* Arbeitsgerichtsbarkeit
 |  | PuG 10 (Modul-Nr. 10.1.2) |
| **Themenkomplex 3:Grundlagen des allgemeinen Steuerrechts***[Die Schülerinnen und Schüler] erfassen die gesellschaftliche Bedeutung der steuerberatenden Berufe, die Grundlagen und die Struktur des deutschen Steuerrechts sowie damit zusammenhängender Institutionen.*8 UE | Die SuS …* problematisieren die Erhebung von Steuern und diskutieren ihre Bedeutung für die Finanzierung des Gemeinwesens.
* analysieren verschiedene Steuerarten z. B. anhand von Schaubildern.
* arbeiten grundlegende Begrifflichkeiten des Steuerrechts heraus.
* lernen die Grundzüge der Finanzgerichtsbarkeit und der Finanzverwaltung kennen.
* unterscheiden steuerliche Rechtsquellen.
* reflektieren anhand von Hilfeleistungen die gesellschaftliche Bedeutung der steuerberatenden Berufe.

Die SuS . . . .* geben sich gegenseitig Feedback.
* arbeiten sowohl in Gruppen als auch mit einem/r Partner/In zusammen.

Mögliche Inhalte:* Steuerspirale/Steueraufkommen, Steuerverwendung
* Steuerbegriff (§ 3 AO), Beiträge, Gebühren und Abgaben
* Einteilung von Steuern
	+ Steuergegenstand
	+ Ertragshoheit
	+ Überwälzbarkeit
	+ Berücksichtigung persönlicher Verhältnisse
	+ Abzugsfähigkeit
* Steuerliche Rechtsquellen, Entstehung und Rechtswirkung
	+ Gesetze
	+ Verordnungen
	+ Richtlinien
	+ BMF-Schreiben
* Finanzgerichtsbarkeit
	+ Aufbau
	+ Zuständigkeiten
	+ Rechtsprechung
* Finanzverwaltung
	+ Aufbau
	+ Zuständigkeiten
* Hilfeleistungen im Steuerrecht (beschränkt, unbeschränkt und Ausnahmen, §§ 2 -7 StBerG)
 |  | LF 11 örtliche Zuständigkeit  |
| **Themenkomplex 4:Datenschutz und Datensicherheit***[Die Schülerinnen und Schüler] erkunden [...] die betrieblichen Regelungen zum Datenschutz und zur Datensicherheit. Sie verfolgen technische Entwicklungen und machen sich die Chancen und Risiken der Nutzung von digitalen Medien klar.* 6 UE | Die SuS …* setzen sich mit dem Schutz personenbezogener Daten auseinander.
* informieren sich über die rechtlichen Grundlagen des Datenschutzes und diskutieren die besondere Bedeutung im Ausbildungsberuf.
* unterscheiden Datenschutz und Datensicherheit.
* leiten aus den technischen Entwicklungen Chancen und Risiken digitaler Medien und der Digitalisierung ab.

Die SuS . . . .* arbeiten sowohl in Gruppen als auch mit einem/r Partner/In zusammen.

Mögliche Inhalte:* personenbezogene Daten, beteiligte Personengruppen und Einrichtungen
* Datenschutzbestimmungen (Art. 1 - 4, 6, 7, 13, 15 – 18, 21 DSGVO, §§ 8, 53 BDSG)
* Datenschutzbeauftragte (Art. 37 – 39 DSGVO, §§ 5, 6, 38 BDSG)
* Verhaltensregeln zur Datensicherheit
* Digitale Belegerfassung, ELSTER, Vollmachtsdatenbank
* Kommunikationskanäle (Datenlecks, Phishing)
 |  | Medienführerschein Bayern, Modul 4<https://www.medienfuehrerschein.bayern/Angebot/Berufliche_Schulen/Unterrichtseinheiten/64_Viele_Daten_viel_Verantwortung.htm>LF 4 |
| **Themenkomplex 5:Rechtliche und organisatorische Grundlagen der steuerberatenden Berufe***[Die Schülerinnen und Schüler] informieren sich auch mithilfe digitaler Medien über rechtliche Grundlagen [...] der steuerberatenden Berufe (Verschwiegenheit, Fristenkontrolle, Aufbewahrung, Steuerberatervergütungsverordnung).* *Die Schülerinnen und Schüler* ***informieren*** *sich über die betrieblichen Abläufe und ordnen ihren Betrieb als komplexes System mit innerbetrieblichen und außerbetrieblichen Beziehungen ein. Dabei verschaffen sie sich einen Überblick über Möglichkeiten zur Vermeidung betriebsbedingter Belastungen für Umwelt und Gesellschaft im eigenen Aufgabenbereich.* *Sie erkunden unternehmensspezifische Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit, des Arbeitsschutzes [und] zu den Möglichkeiten nachhaltig zu handeln.*6 UE | Die SuS …* bewerten die Bedeutung der Verschwiegenheitspflicht im steuerberatenden Beruf.
* beurteilen die Bedeutung der Einhaltung von Fristen im Zusammenhang mit der Postbearbeitung
* unterscheiden Fristen zur Aufbewahrung von Dokumenten und Unterlagen.
* skizzieren wesentliche Inhalte der Steuerberatervergütungsverordnung.
* erarbeiten sich Strategien zur effizienten Organisation und zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.
* machen sich die Bedeutung des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz bewusst.
* reflektieren ihren eigenen Beitrag zu nachhaltigem Verhalten am Arbeitsplatz und ihrer Verantwortung für die Gesellschaft.

Die SuS . . . .* geben sich gegenseitig Feedback.
* arbeiten sowohl in Gruppen als auch mit einem/r Partner/In zusammen.

Mögliche Inhalte:* Verschwiegenheitspflicht (§§ 57, 62 StBerG)
* Fristenkontrolle im Rahmen der Postbearbeitung
	+ Begriffsklärung (gesetzliche und behördliche Fristen)
	+ Bedeutung
* Aktenverwaltung unter Berücksichtigung von Aufbewahrungspflichten
* Steuerberatervergütungsverordnung
* Arbeitsprozesse und Arbeitsplatz
* Möglichkeiten zum Schutz der Umwelt und sparsamen Umgang mit Ressourcen
* physische und psychische Gesundheit
 |  | LF 11Medienführerschein Bayern, Modul 2<https://www.medienfuehrerschein.bayern/Angebot/Berufliche_Schulen/Unterrichtseinheiten/60_Den_Durchblick_behalten.htm> |
| **Themenkomplex 6:Rechtliche Grundlagen des Zivilrechts***[Die Schülerinnen und Schüler] informieren sich auch mithilfe digitaler Medien über rechtliche Grundlagen des Zivilrechts (Abgrenzung privates und öffentliches Recht, Rechts- und Geschäftsfähigkeit, Besitz, Eigentum, Rechtsgeschäfte), [...]. Sie machen sich mit der Gesetzessystematik und dem Arbeiten mit Gesetzestexten vertraut.* 20 UE | Die SuS …* analysieren den Aufbau von Gesetzen und entwickeln eine systematische Herangehensweise.
* grenzen privates und öffentliches Recht voneinander ab.
* setzen sich mit Rechts- und Geschäftsfähigkeit auseinander.
* unterscheiden zwischen Besitz und Eigentum.
* definieren den Begriff Rechtsgeschäft und die damit verbundenen rechtlichen Besonderheiten.
* vergleichen verschiedene Vertragsarten.

Die SuS . . . .* geben sich gegenseitig Feedback.
* arbeiten sowohl in Gruppen als auch mit einem/r Partner/In zusammen.

Mögliche Inhalte:* privates Recht und öffentliches Recht
* natürliche und juristische Personen
* Verbraucher und Unternehmer
* Sachen und Rechte
* Rechts- und Geschäftsfähigkeit
* Besitz und Eigentum
* Rechtsgeschäfte
	+ Begriff Willenserklärung
	+ einseitig und mehrseitig
	+ Empfangsbedürftigkeit
	+ Nichtigkeit
	+ Anfechtbarkeit
* Gestaltungsmöglichkeit von Verträgen
	+ Inhalts-, Abschlussfreiheit
	+ Formvorschriften (§§ 126 - 129 ff. BGB)
* Vertragsarten
	+ Darlehensvertrag (Darlehen §§ 488 ff BGB, Verbraucherdarlehen §§ 491 ff. BGB)
	+ Mietvertrag (§§ 535 ff. BGB)
	+ Pachtvertrag (§§ 581 ff. BGB)
	+ Werkvertrag (§§ 631 ff. BGB)
	+ Dienstvertrag (§§ 611 ff. BGB)
	+ Kaufvertrag (§§ 433 ff. BGB) mit Verjährung (ohne Leistungsstörungen)
	+ Fernabsatz (§ 312 c BGB)
	+ Verbraucherverträge über digitale Produkte (§§ 327 ff. BGB)
 |  | PuG 10 (Modul-Nr. 10.4.1, 10.4.2) |
| **Themenkomplex 7:Berufliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten***[Die Schülerinnen und Schüler] erkundigen sich über Möglichkeiten beruflicher Fort- und Weiterbildung sowie Aufstiegschancen im steuerberatenden Beruf.**Die Schülerinnen und Schüler reflektieren und bewerten ihre Rolle im betrieblichen Umfeld und vergegenwärtigen sich die Notwendigkeit lebenslangen Lernens, insbesondere vor dem Hintergrund des technologischen Wandels.*2 UE | Die SuS …* ermitteln Möglichkeiten der beruflichen Fort- und Weiterbildung und wägen ihren persönlichen Nutzen der unterschiedlichen Angebote ab.
* entwickeln eine berufliche und persönliche Perspektive sowie Zielvorstellungen für ihr künftiges Arbeitsleben.
* erkennen die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens.

Die SuS . . . .* arbeiten sowohl in Gruppen als auch mit einem/r Partner/In zusammen.

Mögliche Inhalte:* Steuerfachwirt, Spezielle Fachassistenten etc.
* Hochschulreife (fachgebunden, allgemein) und Studium
* Weg zum Steuerberater
* finanzielle Unterstützungsmöglichkeit wie Bafög oder Stipendien
* Fort- und Weiterbildungsangebote
 |  | PuG 10, Modul-Nr. 10.2.2 |
| **Themenkomplex 8:Präsentation***Die Schülerinnen und Schüler planen eine lernfeldbezogene Präsentation strukturiert und adressatengerecht. Sie wählen zur Präsentation angemessene, auch internetbasierte Medien aus. Dabei beachten sie Präsentationsregeln und -techniken.**Die Schülerinnen und Schüler erstellen eine Präsentation auch im Team und wenden Arbeits- und Lernstrategien sowie problemlösende Methoden an. Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse unter Verwendung von Berufssprache, auch in einer Fremdsprache. Dabei achten sie auf situationsangemessenes Auftreten, übernehmen Verantwortung, halten getroffene Absprachen ein und berücksichtigen Aspekte der sozialen Nachhaltigkeit.**Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Präsentationen in wertschätzender Weise unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Vielfalt und setzen konstruktives Feedback um. Sie artikulieren eigene Interessen sachlich und sprachlich angemessen. Sie vertreten gegenüber anderen überzeugend ihre Meinung und wenden verbale und nonverbale Kommunikationstechniken an.*20 UE | Die SuS…* informieren sich über mögliche Präsentationstechniken und -regeln.
* planen und erstellen eine Präsentation mit Unterstützung verschiedener Medien.
* erschließen die Bedeutung der Arbeit im Team und wenden Problemlöse- und Lernstrategien an.
* führen die Präsentation unter Beachtung der Präsentationsregeln durch.
* bewerten Präsentationen, indem sie Feedbackregeln gezielt anwenden, konstruktive Kritik äußern und begründen.

Die SuS . . . .* arbeiten sowohl in Gruppen als auch mit einem/r Partner/In zusammen
* halten Feedbackregeln ein.

Mögliche Inhalte:* Urheberrecht
* Präsentationstechniken (v.a. Gestik, Mimik)
* Aspekte des Designs (Farbe, Schrift, etc.)
* Kriterien zur Bewertung der Präsentation (Bewertungsbogen)
* Regeln beim Feedback
 |  | Deutsch 10 - Regellehrplan „Sprechen und Zuhören“ und „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“Medienführerschein Bayern, Modul 5<https://www.medienfuehrerschein.bayern/Angebot/Berufliche_Schulen/Unterrichtseinheiten/65_Fit_im_Urheberrecht.htm> |